



Das **4. Treffen der Museumsverantwortlichen Rafzerfeld** wurde vom Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg organisiert. Zusammen mit 3 Vorstandskollegen konnte Robert Kern 12 Teilnehmer der anderen Museen begrüßen.

Nach dem Einführungsfilm über die Geschichte der Gattersagi führte Otto Weilenmann durch die Ausstellung über den Schmiedeberuf. Er passt seine Führungen stets an die "Kundschaft" an. So auch an diesem Abend indem er von den Erfahrungen bei der Gestaltung der vergangenen Ausstellungen berichtete. Auch die Ausführungen von Heinz Degen über das Schärfen der Sägeblätter sowie die Erklärungen zum Antrieb und Betrieb der Säge wurden mit viel Interesse aufgenommen

Im Foyer der Mehrzweckhalle Buchberg begrüßte Gemeindepräsident Hanspeter Kern die Besucher:

Viele ältere Sachen mit teilweise guten Erinnerungen liegen irgendwo herum. Viele meinen man müsse etwas mehr Sorge dazu tragen. Doch kaum jemand will das übernehmen.

Die Gattersagi ist Sinnbild, wie es funktionieren soll. Damit das so ist, braucht es jemanden, der Gleichgesinnte um sich scharft. Die haben dann Ideen und stecken Herzblut und Engagement hinein.

Es braucht aber auch die öffentliche Hand also Gemeinde und private Sponsoren. Damit wird auch die Akzeptanz grösser.

Das war bei der Gattersagi so. Am Anfang war grosse Skepsis. Jetzt wo sich der Erfolg eingestellt hat finden es alle gut und sind stolz.

Das Rafzerfeld gilt als Erholungsregion für Winterthur, Zürich und die nähere Umgebung. Wir müssen dafür sorgen, dass die Erholungssuchenden nicht nur vorbei kommen um die Parkplätze zu belegen, und die Wander- und Velowege benutzen. Sie müssen etwas länger bleiben und konsumieren.

Dann überleben auch unsere Gastwirtschaften und ev. auch kleinere Museumsbeizli. Zum Erfolg braucht es Akteure, Initianten und Durchhaltewilligen.

Alle Anwesenden engagieren sich in ihren Gemeinden für viele gute Sachen, die für die Region wichtig sind.

Dafür bedankte sich Hanspeter Kern.

Den eigentlichen **Gedankenaustausch** zu den **Schwerpunkten 2016** eröffnete Robert Kern für das

Handwerksmuseum Gattersagi Buchberg

- Teilnahme am Schweizerischen Mühlentag am 7. Mai ab ca. 10 Uhr
 - Fischsonntag am 23. Oktober
 - Führungen auf Anfrage
 - sonst sind keine ausserordentlichen Anlässe geplant
 - die Ausstellung über den Schmiedeberuf läuft bis zum Mühlentag. Was nachher folgt ist noch nicht bestimmt
 - Regionaler Naturpark Schaffhausen: ist eigentlich eher eine Interessengemeinschaft zur Förderung des Tourismus. Die einzelnen Interessengruppen müssen selber Projekte aufgleisen und unterhalten. Die Vereinigung unterstützt sie dabei
- Robert erwähnt das Beispiel eines Erlebnispfades den er im Obergoms besucht hat. Das wäre so ein Projekt. Otto Weilenmann ergänzt, dass ein Projekt steht

oder fällt mit dem Engagement der lokalen Akteure. Von Seiten Gattersagi gibt es noch keine Projekte

Ortsmuseum Rafz Thomas Neukom

- das Museum wird nächstes Jahr 50 Jahre alt. Zum Jubiläum am 12. Juni ist eine Historische Modeschau mit Kleidern aus den 60-er Jahren vorgesehen. Bezüglich Musik werden die Ortsmuseen üblicherweise mit Jodeln, Volks- und Ländlermusik in Verbindung gebracht. Als Kontrapunkt soll am Jubiläum eine Rockband, mit Musik aus den 60-er Jahren, auftreten
Zum Jubiläum wird es eine Festschrift über die Geschichte des Museums sowie eine Fotoausstellung geben
- Alle drei Jahre findet in Rafz die Herbstmesse statt. So auch 2016. Am letzten Wochenende im September. Das Ortsmuseum zeigt sich zum Thema Weinbau
- das Ortsmuseum ist an der Kreuzschmitte Rafz interessiert

Ortsmuseum Eglisau Esther Meier

- die reformierte Kirche Eglisau wird nächstes Jahr 300 Jahre alt. Für das Ortsmuseum wird das eine grosse Sache. Ein Konzept liegt noch nicht vor aber das Datum mit dem 6. November ist festgelegt. Es haben auch schon Gespräche stattgefunden. Es sind momentan keine Baupläne vorhanden. Thomas Neukom macht darauf aufmerksam, dass sie bei der Denkmalpflege sicher fündig würden
- Vorerst ist aber die neue Ausstellung «Eglisau in Fotografien» angesagt, welche am 1. November eröffnet wird. Alte Fotos werden neuen gegenüber gestellt

Bauernmuseum Eglisau Thomas Koch

- die Schmiedeausstellung gefällt ihm. Momentan ist das auch Thema bei ihm. Am nächsten Tag ist vorgesehen in der Schmiede Loder Rafz einen Eisenreifen auf ein Rad aufzuziehen.
Am vergangenen Sonntag war er am Historischen Handwerker Markt im aargauischen Bremgarten. Der Markt mit vielen Handwerkern findet jedes Jahr am letzten Oktober-Sonntag statt. Das wäre ev. eine Möglichkeit, einen Handwerker für einen Anlass zu finden. zB "Kupferschmied an der Arbeit".
<http://www.historisches-handwerk.ch/index.php>
- der 2. Moschttag organisiert von Thomas war wiederum ein grosser Erfolg und es wird einen 3. geben am 9. Oktober 2016. Angesprochen waren vor allem die Kinder, die mit kleinsten Pressen eigenen Süssmost herstellen konnten. Most pressen bleibt Thema: soll doch die Hydraulische Presse aus dem Werkgebäude zu ihm ins Museum kommen und könnte ab und zu in Betrieb genommen werden.
Falls kleine Mostpressen irgendwo herumstehen, würde Thomas solche gerne ausleihen weil der Anlass jedes Jahr grösser wird
- bei der Baustelle Trotte geht es in kleinen Schritten voran

Dorfmuseum Hüntwangen Ursula Sigrist

- sind am Aufbau einer eigenen Home Page für das nächste Jahr
- die Sonderausstellung das nächste Jahr (ab Februar) heisst «Sammelsurium dies und das aus Hüntwangen». Die verschiedensten Gegenstände aus dem Fundus werden gezeigt

- am 22. Mai ist Internationaler Museumstag. Da macht das Dorfmuseum auch wieder mit. Wie letztes Jahr als das ein grosser Erfolg war. Es wurde geflochten und Hüte genäht
- gefreut hat auch die Inbetriebnahme der alten Hutpresse aus dem Jahr 1880. Sie konnte durch den Betreiber der Hutfabrik Risa ohne grosse Probleme in Gang gesetzt werden und wartet jetzt auf Nachschub aus dem Nähatelier
- im Rahmen des Projekts «Klingende Museen» des *Verband Zürcher Musikschulen* und des Vereins *mu-se-um zürich* kommen am 17. Juni einige Schüler der Musikschule Bülach zum Spielen ins Dorfmuseum. Das bringt natürlich Kameräddli, Gotti, Grosseltern etc. ins Museum wo sie ev. sonst gar nie hin gehen würden
- der Verein *muse-um-zürich* ist das Netzwerk der Museen rund um Zürich. Darin sind über 70 Museen vernetzt. Ursula Sigrist ist dort neu im Vorstand als Vertreterin für das Unterland <http://muse-um-zuerich.ch/>
- Hansruedi Meier hat die Adress- und Interessensliste fertiggestellt und den Präsidenten zur Weitergabe geschickt. Zusammen mit einer Anleitung, wie bei Änderungen -die ihm gemeldet werden können- vorgegangen werden muss.
- der *VMS Verband der Museen der Schweiz* bietet diverse Kurse für Museumsspezialisten an <http://www.museums.ch/bildung/termine.html>
zB. "Museum und das Urheberrecht"
Ursula schlägt vor bei Interesse den Kurs hierher kommen zu lassen. Das kommt günstiger als wenn 4 Personen zB. nach Bern reisen

Verschiedenes

- im Rahmen von *800 Jahre Wil ZH* wird im Mai 2016 ein Freilichtspiel aufgeführt. Der Ticketverkauf ist angelaufen und wird rege benützt.
<http://800jahrewil.ch/data/index.php>
- nachdem mit allen Museen -Ausnahme das Bauernmuseum- gegenseitige Besuche gemacht wurden, haben die verschiedenen Kommissionen intern diskutiert wie es mit den Treffen weiter gehen soll. Man ist sich einig dass die Kontakte sehr sinnvoll waren, es aber genügt, wenn sich die Präsidenten (und ev. einem/einer Begleiter/in) einmal jährlich im Spätherbst treffen würden. Es wird nicht ausgeschlossen dass bei Bedarf wieder die gesamten Kommissionen eingeladen werden
Wer die Treffen einberuft wurde leider nicht bestimmt. Das kann aber nachgeholt werden bei Thomas Koch. Ihm wurde "Bürde" auferlegt, zu organisieren (Oktober 2016). Darum erhielt er auch ein "Bürdeli" Anfeuerholz zum Abschluss
Holz ist ja Mangelware bei ihm...

Otto Haller